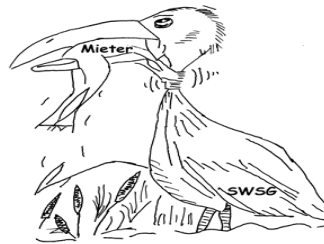




„Schnauze, Brandschutz ist neue Vorschrift!“



Liebe Nachbarn und Mieter der SWSG,

Mieter, die die Rechnung für die schikanöse Entrümpelungsaktion nicht bezahlt haben, erhielten nun den angedrohten Mahnbescheid. **Es gibt keinen Grund zur Panik!** Einen Mahnbescheid kann jeder beim Gericht bekommen, der meint er hätte bei jemand was zu holen. Das Gericht prüft nicht, ob der Anspruch berechtigt ist.

**Der gerichtliche Mahnbescheid ist also keine Klage und niemand ist von einem Gericht zur Zahlung verurteilt!** Wichtig ist deshalb nun die Abgabe des Widerspruches! Für diesen hat man nach Erhalt (Posteingang) nur **2 Wochen** Zeit! Ist dieser beim Gericht pünktlich eingegangen, anerkennt das Gericht die Forderung der SWSG auch nicht an. Solltet Ihr damit Probleme haben, dann könnt Ihr mir gerne auch eine Nachricht mit Eurer Rückrufnummer unter der Ihr für mich zu erreichen seit, in den Briefkasten werfen. Ich rufe Euch dann zurück, damit wir den Widerspruch gemeinsam ausfüllen! Das ist der erste wichtige Grund für unser geplantes Treffen, zu dem ich Euch liebe Nachbarn hiermit gerne einladen möchte.

**1) Bei der Prüfung der Nebenkosten (Techem)** haben wir festgestellt, dass die SWSG seit mindestens dem Jahr 2008 „**Dosiermittel für Warmwasseraufbereitung**“ berechnet, sprich eine Chemikalie beifügt. Diese Chemikalien sollen die Korrosion der veralteten und verschmodderten Rohre aufhalten. Dafür wurde uns z.B. im Lauchhau 31 mit den Heizkosten im Jahr 2012 ein Betrag von 2.445,63 Euro in Rechnung gestellt. Die gesetzliche Trinkwasserverordnung schreibt jedoch vor, dass die Mieter (Verbraucher) **vor Beginn** der Beigabe von Dosiermittel schriftlich zu informieren sind, wöchentliche Messungen über die Konzentration des Dosiermittels im Trinkwasser gemacht werden müssen, ein Protokoll geführt werden muss und wir als Verbraucher jederzeit in Untertürkheim Einsicht bekommen sollten. Darüber hinaus gibt es weitere Informationspflichten, die die SWSG nicht einhält. Der Verstoß der SWSG gegen die Trinkwasserverordnung ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit 25.000 Euro Strafe belangt werden kann. Wir sollten und bei dem Treffen überlegen, ob wir die SWSG wegen dem Verstoß gegen die Trinkwasserversorgung anzeigen.

Gerne nachzulesen unter: <http://www.hausundgrund-rheinland.de/themen/trinkwasserverordnung/>

Die SWSG hat in einem Schreiben vom 4. April zugegeben, dass sie Dosiermittel einsetzt, und dass sie die Information der Mieter wohl versäumt hat, aber dies „selbstverständlich nachholen“ will. Wenn das innerhalb von vier Wochen nicht möglich ist, ist das ein Hinweis, dass die vorgeschriebenen Messungen und Aufzeichnungen gar nicht gemacht wurden. Schaut nun mal in die Schaukästen in Eurem Eingangsbereich! Plötzliche Aushänge der Firma *Judo*. Ja wie kommt das plötzlich? Wie Ihr alle seht, wir sind am Ball und plötzlich geht was!

**2) Doch nun zur geplanten Räumung der Fahrradräume durch die SWSG:**

Unser Vorschlag, nicht mehr benutzte oder herrenlose Fahrräder nicht auf Kosten der Mieter entsorgen zu lassen, sondern diese einem guten Zweck zukommen zu lassen, wurde von der SWSG angenommen. So haben wir weitere Kosten durch die SWSG und ihre geplante Räumungsaktion gespart. Das hat man uns schriftlich zugesagt!

**3) Weitere News:**

Die SWSG teilte uns nun plötzlich mit, dass Wände gestrichen und ein Aufzug in der Stiftswaldstraße saniert wird. Nachdem wir in unserem letzten Schreiben dagegen protestiert hatten, dass marode Fenster nur durch neue Fenstergläser erhalten werden sollen, hat die SWSG in einem Schreiben vom 16. April angekündigt: **„Derzeit prüfen wir eine mögliche Modernisierung der Fenster sowie der Heizungsanlage in den Gebäuden im Lauchhau. Über das Ergebnis werden wir Sie gern nach Abschluss der Untersuchungen informieren. Sollten aktuell Fenster defekt sein, so werden wir natürlich die entsprechenden Reparaturarbeiten ausführen lassen.“**

Wir sind sicher, ohne unseren gemeinsamen Druck würde weiter nichts passieren. Immer mehr Mieter der SWSG in Stuttgart stehen auf und haben endlich den Mut über unfassbare Vorfälle zu berichten. Über diese wird uns unsere Ursel Beck, die Gott sei Dank wieder unser Gast sein wird, gerne berichten. Vorfälle, die man nicht glauben kann und über die man in Kenntnis gesetzt werden muss. Doch nun zum Termin unseres geplanten Treffens, zu dem ich Euch alle gerne begrüßen möchte.

Wir treffen uns am:

**Freitag, den 06. Juni 2014  
um 19:00 Uhr  
im Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker  
Meluner Str. 12**

*Unser Ehrengast ist unsere Ursel Beck*  
Auf Euer Kommen freuen wir uns getreu dem Motto:  
**„Nur Gemeinsam sind wir stark und können dadurch vieles erreichen!“**  
**„Mieterinitiative Lauchhau“**

Bettina Kienzle (bettina-kienzle@arcor.de)  
Im Lauchhau 31